

Wer darf therapieren?

In der Schweiz sind therapeutische Interventionen ausschliesslich vom Kantonsarztamt anerkannten Personen des Gesundheitswesens erlaubt. Im Kanton Bern gehört unter anderem auch der Heilpraktiker dazu. Bei uns führt die Behandlung folgender Heilpraktiker aus, der seit über zehn Jahren Erfahrung mit dieser Therapieform hat:



Rolf Wenger
kant. appr. Heilpraktiker
Seminarleiter Autogenes Training
Dozent und Autor

Wir können die Blutegeltherapie mit anderen naturheilkundlichen Therapiemethoden sinnvoll kombinieren. Dazu gehören die Phytotherapie, Komplexhomöopathie, Lymphdrainage, Bioresonanztherapie, Akupunktur oder auch psychosomatische Verfahren. Dadurch können in Bezug auf die Beschwerden optimale Ergebnisse erzielt werden.

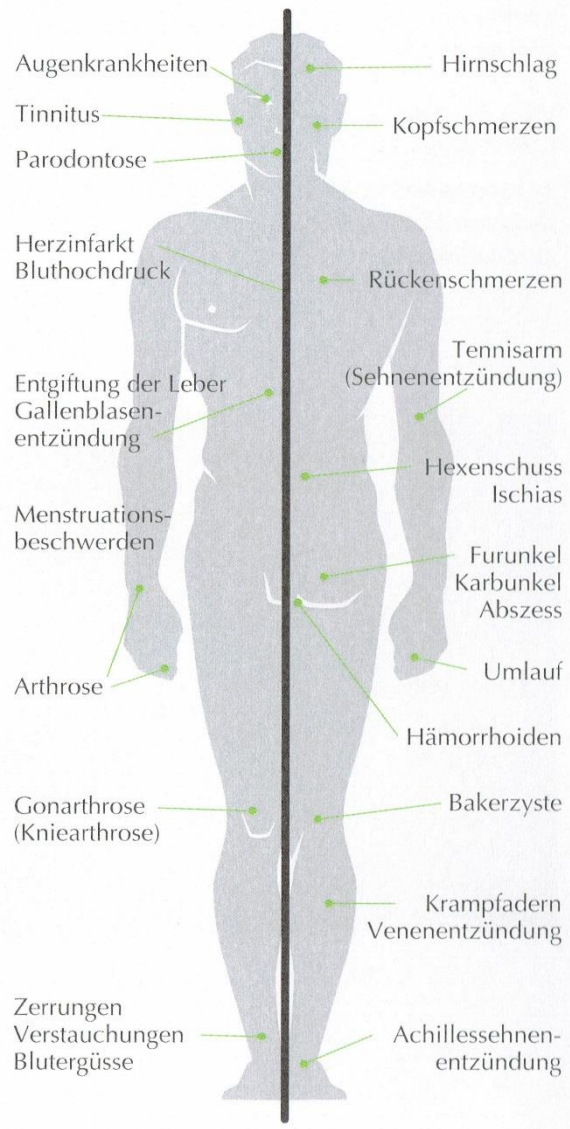
Kostenübernahme

Die Pauschale pro Behandlung (unabhängig von der Zeit) beträgt Fr. 150.-, zuzüglich Fr. 20.- pro Blutegel. Als Ausleitverfahren wird diese Behandlung von den meisten Krankenkassen im Rahmen der Zusatzversicherung für Alternativ-/Komplementärmedizin übernommen.

Weitere Informationen: <http://www.hirumed.ch>

Wann hilft es?

Blutegel können bei zahlreichen Krankheiten eingesetzt werden, die wichtigsten sind:



Patienteninformation Blutegel-Therapie



Naturheilzentrum Oberland GmbH
Rosenstrasse 2, 3800 Interlaken

Telefon 033 221 77 47

www.naturheilzentrum-oberland.ch

Hintergründe

Die Behandlungsform mit Blutegeln gehört zu den ältesten und traditionsreichsten in der Medizin. Das Geheimnis des Erfolges liegt im Speichelsekret der Tiere. Es enthält zahlreiche Substanzen mit heilsamer Wirkung.

Während des Saugens nimmt der Blutegel 10 bis 20 Milliliter menschliches Blut auf. Gleichzeitig spritzt er ein Sekret in den Körper des Patienten ein. Dieses Sekret enthält mehr als 30 verschiedene Substanzen, die eine heilsame Wirkung haben. Mit nur wenigen Blutegelbehandlungen können oft verblüffende und langanhaltende Erfolge erzielt werden. Dabei treten bei diesem natürlichen Verfahren nur selten unerwünschte Wirkungen auf.

Inzwischen kennt man mehrere Wirkmechanismen der Blutegel:

- Die gerinnungshemmende Wirkung kann zu verbesserten Fließeigenschaften des Blutes führen, vor allem, wenn es eingedickt ist.
- Durch den Einfluss auf die Innenwand von Blutgefäßen und auf bestimmte Blutkörperchen kann einer Blutverklumpung (Thrombose) vorgebeugt werden. Bestehende Blutklümpchen können sich auflösen.
- Die Egelbehandlung hat eine schmerzmindernde Wirkung. Klinische Studien zeigen eine grosse Erfolgsquote bei Knie- und Daumensattel-Arthrose.
- Blutegel können den menschlichen Körper entwässern und entgiften.
- Jede Egelbehandlung ist ein kleiner Blutverlust, der von unserem Körper mit einer angeregten Neubildung von Blut beantwortet

wird. Diese Neubildung ist ein sehr gutes Training für das Knochenmark.

Blutegel werden nicht nur in der Naturheilkunde eingesetzt. Auch die Universitätsspitäler verwenden Egel bei Blutstauungen in der Wiederherstellungs- und Plastischen Chirurgie.



Unsere Blutegel der Firma Hirumed werden in einem geschlossenen Ökosystem speziell für medizinische Zwecke gezüchtet. Nur so kann bei einer konstanten Qualität garantiert werden, dass die Egel noch nie Menschen oder Tiere gebissen haben.

Wie geht es?

Die Blutegelbehandlung findet in unserer Praxis statt und dauert ca. 1 -2 Stunden. Sie sollten bequeme, weite Kleidung tragen. Die 4-10 Tiere werden an einer Stelle aufgesetzt, die der Therapeut festlegt. Zu Beginn der Saugphase entsteht ein leichtes Stechen und Brennen, vergleichbar mit einer Brennnessel. Innerhalb einiger Minuten lässt es nach. Gleichzeitig spritzen die Blutegel ihr Sekret in den Körper des Patienten ein.

Die Blutegel bleiben an einer Stelle sitzen und kriechen nicht umher. Erst wenn die Tiere satt sind, lassen sie los. Ein dicker Verband saugt das restliche ausfließende Blut auf. Die Blutung kann bis zu 12 Stunden anhalten und hat auch einen wichtigen entstauenden Effekt.

Durchschnittlich werden 3-4 Behandlungen in einem Zeitraum von zirka zwei Monaten durchgeführt. Vor der Planung führen wir ein ausführliches Informationsgespräch mit einer schriftlichen Dokumentation. Verlangen Sie dazu unsere spezielle Klienteninformation.

Wann geht es nicht?

Eine Egeltherapie soll bei einer angeborenen Blutgerinnungsstörung (Bluter) und bei ausgeprägter Blutarmut (Anämie) nicht durchgeführt werden. Daher erheben wir vor einer Behandlung Eisenwerte in einem externen Labor.

Sofern Sie Medikamente zur Blutverdünnung einnehmen (Marcumar, Heparin oder ähnliches), darf eine Egelbehandlung nur unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen durchgeführt werden.

Während eine Schwangerschaft führen wir keine Blutegelbehandlungen durch.

Es handelt sich hierbei um eine medizinische Therapie, welche nur durch erfahrene ausgebildete Therapeuten ausgeführt werden darf. Die Therapie darf auf keinen Fall als Selbstbehandlung durchgeführt werden.

